In einer vertrauensvollen Aussprache die Direktive des Fünfjahrplanes beraten

Unmittelbar nach dem X. Parteitag begann in allen Arbeitskollektiven und Bereichen des Transformatorwerkes „Karl Liebknecht“ Berlin-Oberschöneweide eine lebhafte und an Gedanken reiche Diskussion über die Direktive des Fünfjahrplanes. In ihren Mittelpunkt hat die Parteileitung das Kernproblem gestellt, das sich aus diesem Dokument für die Leistungsentwicklung in unserem Energiemaschinenbetrieb ergibt, der für die erfolgreiche Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie des X. Parteitages bedeutende Aufgaben zu bewältigen hat.

Das TRO ist in der DDR Alleinhersteller von Großtransformatoren. Die Belegschaft trägt damit eine große volkswirtschaftliche Verantwortung für die stabile Energieversorgung unseres Landes in diesem Planjahr fünf. Anspruchsvolle Verpflichtungen ergeben sich auch für den Export unserer begehrten Aggregate in die sozialistischen Bruderländer und in Staaten des nichtsozialistischen Wirtschaftsgebiets.

Offenes Ohr für Fragen und Probleme

Eine konkrete, schöpferische und grundsätzliche Aussprache in den Arbeitskollektiven über die komplizierten politischen und ökonomischen Fragen und Probleme im Zusammenhang mit der Leistungsentwicklung des Betriebes, der raschen Entwicklung des wissenschaftlich-technischen und technologischen Fortschritts sowie des Kampfes um die schnelle Überführung von Spitzenerzeugnissen in die Produktion wird

nicht zuletzt dadurch bestimmt, wie sich die staatlichen Leiter als politische Leiter und Erzieher ihrer Kollektive täglich bewähren.

Vor allem von den Meistern, den Abschnitts- und Bereichsleitern, die an den entscheidenden Brennpunkten den Produktionsprozeß mit all seinen komplizierten Problemen verantwortlich zu organisieren und zu leiten haben, hängt in großem Maße das Schöpfungstum der Werktätigen, ihre ideenreiche und aktive Teilnahme am sozialistischen Wettbewerb ab.

Darum mißt die Parteileitung auch dem vertrauensvollen und politisch streitbaren Dialog mit den staatlichen Leitern der mittleren Leitungsebene große Bedeutung bei. Sie schenkt ihrer politischen, theoretischen und ökonomischen Qualifizierung ständige Aufmerksamkeit.

Es hat sich zum Beispiel bewährt, daß Mitglieder der Parteileitung in den seminaristischen Beratungen zur Auswertung der Beschlüsse des X. Parteitages und am „Tag des Meisters“ über die Anforderungen gesprochen haben, die in den 80er Jahren auf das TRO zukommen. Wir haben auf einer solchen Beratung mit Meistern und Bereichsleitern offen und ungeschminkt darüber diskutiert, wo uns in der Produktion gegenwärtig noch der „Schuh drückt“. Dabei standen solche Probleme zur Debatte: Sichern wir schon mit jedem neuen Erzeugnis tatsächlich das Welt-niveau oder dulden wir, daß immer noch neue Erzeugnisse, die diesen hohen Anforderungen nicht entsprechen, produziert werden. Wir war-

Leserbriefe

Eine jederzeit aktive Parteigruppe

Die Genossen der APO Rationalisierung und Technologie im VEB Anlagenbau Petkus Wutha verbinden das Studium der Beschlüsse des X. Parteitages unmittelbar mit der Entfaltung neuer Initiativen. Beispielgebend gerät die Parteigruppe technologische Fertigungsvorbereitung voran. Das Arbeitskollektiv dieses Bereiches steht mit hervorragenden Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb hinter dem Beschluß der Vertrauensleutevollversammlung, drei zusätz-

liche Tagesproduktionen an industrieller und abgesetzter Warenproduktion zu erarbeiten.

Das Parteikollektiv mit Parteigruppenorganisator Kurt Wolf an der Spitze richtet seine Anstrengungen besonders auf die Rationalisierung und auf die Qualitätsproduktion mit dem Gütezeichen „Q“. Als Anfang des Jahres der Plan der sozialistischen Rationalisierung nur mit 71 Prozent abgesichert war, haben die Genossen neben der Aktivierung ihres Arbeitskollektivs

auch die Auseinandersetzung mit den übrigen Bereichen des Betriebes in Gang gebracht, um den Grundmaterialeinsatz zu senken, Arbeitszeit einzusparen und die Kosten zu verringern.

Auch bei der Vorbereitung der Wahlen vom 14. Juni ging die Parteigruppe technologische Fertigungsvorbereitung beispielhaft voran. Nach Veröffentlichung des Wahlauftrufes der Nationalen Front hat jeder Genosse dargelegt, wie er im Wohngebiet politisch wirkt.

Siegfried Bornhardt
APO-Sekretär im VEB Anlagenbau
Petkus Wutha, Kreis Eisenach